

Name:

Geb.:

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

A Medizinische Stellungnahme

Medizinische Stellungnahme zum Vorliegen von körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen und damit zusammenhängenden Beeinträchtigungen der Körperfunktionen

Siehe A Medizinische Stellungnahme

B Ist-Situation / Beschreibung der aktuellen Lebenssituation	C Wünsche und Ziele hinsichtlich der Gestaltung des eigenen Lebens
„Wie und wo ich jetzt lebe“	„Wie ich leben will“
Beschreibung der aktuellen Situation als Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person ist erkennbar. Die Beschreibung bezieht sich auf die Bereiche der Ziele: Wohnen, Beschäftigung, Freizeit, Beziehungen und für die Person Wichtiges.	Hier geht es ausschließlich um die Ziele und Wünsche des Menschen mit Behinderung. Seine Perspektive mit seinen sprachlichen Mitteln und weiteren ihm eigene Ausdrucksmöglichkeiten wird hier auch so dokumentiert. Es erfolgt keine Bewertung durch die Fachkraft. <input type="checkbox"/> eigene Äußerungen <input type="checkbox"/> stellv. Äußerungen
B.1 Wie und wo ich jetzt wohne (Wohnen)	C.1 Wie und wo ich wohnen will (Wohnen)
B.2 Was ich derzeit tagsüber arbeite, mache oder lerne (Beschäftigung/Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...)	C.2 Was und wo ich arbeiten oder lernen will (Beschäftigung/Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...)

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

B.3 Was mache ich jetzt in meiner freien Zeit (Freizeitgestaltung, Erholung...)	C.3 Was ich in meiner freien Zeit machen will (Freizeitgestaltung, Erholung...)
B.4 Wie sind jetzt meine Beziehungen zu anderen Menschen (Beziehungsgestaltung...)	C.4 Wie will ich soziale Beziehungen leben oder mein soziales Umfeld gestalten (Beziehungsgestaltung...)

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

B.5 Wie mein Leben sonst noch aussieht (Weitere Teilhabebereiche, Gesundheit...)	C.5 Was mir in meinem Leben sonst noch wichtig ist (Gesundheit (u. a. Assistenz im Krankenhaus), Weitere Teilhabebereiche ...)

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe

D.1 „Lernen und Wissensanwendung“

„Dieses Kapitel befasst sich mit Lernen, Anwendung des Erlernten, Denken, Probleme lösen und Entscheidungen treffen.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabeeinschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Bewusste oder sinnliche Wahrnehmungen (d110 – d129)

d110 Zuschauen		
d115 Zuhören		
d120 Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen		
d129 Bewusste sinnliche Wahrnehmungen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Elementares Lernen (d130 – d159)

d130 Nachmachen, nachahmen		
d135 Üben		
d140 Lesen lernen		
d145 Schreiben lernen		
d150 Rechnen lernen		
d155 Sich Fertigkeiten aneignen		
d159 Elementares Lernen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Wissensanwendung (d160 – d179)

d160 Aufmerksamkeit fokussieren		
d163 Denken		
d166 Lesen		
d170 Schreiben		
d172 Rechnen		
d175 Probleme lösen		
d177 Entscheidungen treffen		
d179 Wissen anwenden, anders oder nicht näher bezeichnet		
d198 Lernen und Wissen anwenden, anders bezeichnet		
d199 Lernen und Wissen anwenden, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.2 „Allgemeine Aufgaben und Anforderungen“

„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen Aspekten der Ausführung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, der Organisation von Routinen und dem Umgang mit Stress. Diese können in Verbindung mit spezifischeren Aufgaben und Handlungen verwendet werden, um die zugrundeliegenden Merkmale der Ausführung von Aufgaben unter verschiedenen Bedingungen zu ermitteln.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

d210 Eine Einzelaufgabe übernehmen		
d220 Mehrfachaufgaben übernehmen		
d230 Die tägliche Routine durchführen		
d240 Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen		
d298 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, anders bezeichnet		
d299 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.3 Kommunikation

„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Merkmalen der Kommunikation mittels Sprache, Zeichen und Symbolen, einschließlich des Verstehens und Produzierens von Mitteilungen sowie der Konversation und des Gebrauchs von Kommunikationsgeräten und -techniken.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Kommunizieren als Empfänger (d310 – d329)

d310 Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen		
d315 Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen		
d320 Kommunizieren als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache		
d325 Kommunizieren als Empfänger schriftlicher Mitteilungen		
d329 Kommunizieren als Empfänger, anders oder nicht näher bezeichnet		

Kommunizieren als Sender (d330 – d349)

d330 Sprechen		
d335 Non-verbale Mitteilungen produzieren		
d340 Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken		
d345 Mitteilungen schreiben		
d349 Kommunizieren als Sender, anders oder nicht näher bezeichnet		

Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken (d350 – d369)

d350 Konversation		
d355 Diskussion		
d360 Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen		
d369 Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken, anders oder nicht näher bezeichnet		
d398 Kommunikation, anders bezeichnet		
d399 Kommunikation, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.4 „Mobilität“

„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Bewegung durch Änderung der Körperposition oder -lage oder Verlagerung von einem Platz zu einem anderen, mit der Bewegung von Gegenständen durch Tragen, Bewegen oder Handhaben, mit der Fortbewegung durch Gehen, Rennen, Klettern oder Steigen sowie durch den Gebrauch verschiedener Transportmittel.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten (d410 – d429)

d410 Eine elementare Körperposition wechseln		
d415 In einer Körperposition verbleiben		
d420 Sich verlagern		
d429 Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten, anders oder nicht näher bezeichnet		

Gegenstände tragen, bewegen und handhaben (d430 – d449)

d430 Gegenstände anheben und tragen		
d435 Gegenstände mit den unteren Extremitäten bewegen		
d440 Feinmotorischer Handgebrauch		
d445 Hand- und Armgebrauch		
d449 Gegenstände tragen, bewegen und handhaben, anders oder nicht näher bezeichnet		

Gehen und sich fortbewegen (d450 – d469)

d450 Gehen		
d455 Sich auf andere Weise fortbewegen		
d460 Sich in verschiedenen Umgebungen fortbewegen		
d465 Sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung fortbewegen		
d469 Gehen und sich fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Sich mit Transportmitteln fortbewegen (d470 – d489)

d470 Transportmittel benutzen		
d475 Ein Fahrzeug fahren		
d480 Tiere zu Transportzwecken reiten		
d489 Sich mit Transportmitteln fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet		
d498 Mobilität, anders bezeichnet		
d499 Mobilität, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.5 „Selbstversorgung“

„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Versorgung, dem Waschen, Abtrocknen und der Pflege des eigenen Körpers und seiner Teile, dem An- und Ablegen von Kleidung, dem Essen und Trinken und der Sorge um die eigene Gesundheit.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabeeinschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

d510 Sich waschen		
d520 Seine Körperteile pflegen		
d530 Die Toilette benutzen		
d540 Sich kleiden		
d550 Essen		
d560 Trinken		
d570 Auf seine Gesundheit achten		
d598 Selbstversorgung, anders bezeichnet		
d599 Selbstversorgung, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.6 „Häusliches Leben“

„Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von häuslichen und alltäglichen Handlungen und Aufgaben. Die Bereiche des häuslichen Lebens umfassen die Beschaffung einer Wohnung, von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Notwendigkeiten, Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Haushalt, die Pflege von persönlichen und anderen Haushaltsgegenständen und die Hilfe für andere.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten (d610 – d629)

d610 Wohnraum beschaffen		
d620 Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs beschaffen		
d629 Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten, anders oder nicht näher bezeichnet		

Haushaltsaufgaben (d630 – d649)

d630 Mahlzeiten vorbereiten		
d640 Hausarbeiten erledigen		
d649 Haushaltsaufgaben, anders oder nicht näher bezeichnet		

Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen (d650 – d669)

d650 Haushaltsgegenstände pflegen		
d660 Anderen helfen		
d669 Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen, anders oder nicht näher bezeichnet		
d698 Häusliches Leben, anders bezeichnet		
d699 Häusliches Leben, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.7 „Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen“

Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Handlungen und Aufgaben, die für die elementaren und komplexen Interaktionen mit Menschen (Fremden, Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern und Liebespartnern) in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise erforderlich sind.

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabeeinschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Allgemeine interpersonelle Interaktionen (d710 – d729)

d710 Elementare interpersonelle Aktivitäten		
d720 Komplexe interpersonelle Interaktionen		
d729 Allgemeine interpersonelle Interaktionen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Besondere interpersonelle Beziehungen (d730 – d779)

d730 Mit Fremden umgehen		
d740 Formelle Beziehungen		
d750 Informelle soziale Beziehungen		
d760 Familienbeziehungen		
d770 Intime Beziehungen		
d779 Besondere interpersonelle Beziehungen, anders oder nicht näher bezeichnet		
d798 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, anders bezeichnet		
d799 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.8 „Bedeutende Lebensbereiche“

Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Aufgaben und Handlungen, die für die Beteiligung an Erziehung/Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie für die Durchführung wirtschaftlicher Transaktionen erforderlich sind.

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabebeeinträchtigungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Erziehung/Bildung (d810 – d839)

d810 Informelle Bildung/Ausbildung		
d815 Vorschulerziehung		
d820 Schulbildung		
d825 Theoretische Berufsausbildung		
d830 Höhere Bildung und Ausbildung		
d839 Bildung/Ausbildung, anders oder nicht näher bezeichnet		

Arbeit und Beschäftigung (d840 – d859)

d840 Vorbereitung auf Erwerbstätigkeit		
d845 Eine Arbeit erhalten, behalten und beenden		
d850 Bezahlte Tätigkeit		
d855 Unbezahlte Tätigkeit		
d859 Arbeit und Beschäftigung, anders oder nicht näher bezeichnet		

Wirtschaftliches Leben (d860 – d879)

d860 Elementare wirtschaftliche Transaktionen		
d865 Komplexe wirtschaftliche Transaktionen		
d870 Wirtschaftliche Eigenständigkeit		
d879 Wirtschaftliches Leben, anders oder nicht näher bezeichnet		
d898 Größere Lebensbereiche, anders bezeichnet		
d899 Größere Lebensbereiche, nicht näher bezeichnet		

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

D.9 „Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben“

„Dieses Kapitel befasst sich mit Handlungen und Aufgaben, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind.

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabebeeinträchtigungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

d910 Gemeinschaftsleben		
d920 Erholung und Freizeit		
d930 Religion und Spiritualität		
d940 Menschenrechte		
d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft		
d998 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, anders bezeichnet		
d999 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, nicht näher bezeichnet		

E Umweltfaktoren

Dargestellt werden Förderfaktoren oder Barrieren in der Umwelt der betroffenen Person. Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen dem Menschen mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

E.1 Welche „Produkte und Technologien“ haben Einfluss auf den Handlungsspielraum?

Dieses Kapitel befasst sich mit natürlichen oder vom Menschen hergestellten Produkten oder Produktsystemen, Ausrüstungen und Technologien in der unmittelbaren Umwelt eines Menschen, die gesammelt, geschaffen, produziert oder hergestellt sind.

Förderfaktoren	Barrieren

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

E.2 Welchen Einfluss hat die „Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt“ auf die Aktivitäten/Teilhabe?

Dieses Kapitel befasst sich mit belebten oder unbelebten Elementen der natürlichen oder materiellen Umwelt, mit vom Menschen veränderten Bestandteilen dieser Umwelt sowie mit Merkmalen menschlicher Bevölkerungen in dieser Umwelt.

Förderfaktoren	Barrieren

E.3 Wie wirkt sich „Unterstützung und Beziehungen“ auf die Aktivitäten/Teilhabe aus?

Dieses Kapitel befasst sich mit Personen oder Tieren, die praktische, physische oder emotionale Unterstützung, Fürsorge, Schutz, Hilfe und Beziehungen zu anderen Personen geben, sowie mit Beziehungen zu anderen Personen in deren Wohnungen, am Arbeitsplatz, in der Schule, beim Spielen oder in anderen Bereichen ihrer alltäglichen Aktivitäten. Das Kapitel umfasst nicht die Einstellungen der Person oder der Menschen, die die Unterstützung leisten. Der hier beschriebene Umweltfaktor ist nicht die Person oder das Tier, sondern das Ausmaß an physischer und emotionaler Unterstützung, die die Person oder das Tier geben.

Förderfaktoren	Barrieren

E.4 Welchen Einfluss haben die „Einstellungen“ anderer auf die Aktivitäten/Teilhabe?

Dieses Kapitel befasst sich mit Einstellungen, die beobachtbare Konsequenzen von Sitten, Bräuchen, Weltanschauungen, Werten, Normen, tatsächlichen oder religiösen Überzeugungen sind. Diese Einstellungen beeinflussen individuelles Verhalten und soziales Leben auf allen Ebenen, von zwischenmenschlichen Beziehungen, Kontakten in der Gemeinde, bis zu politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Strukturen. Die klassifizierten Einstellungen beziehen sich auf Personen des Umfeldes der zu beschreibenden Person und nicht auf die zu beschreibende Person selbst.

Förderfaktoren	Barrieren

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

E.5 Welche „Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze“ sind hilfreich, welche nicht?

Dieses Kapitel befasst sich mit:

- Diensten, die Leistungen, strukturierte Programme und Tätigkeiten in verschiedenen Sektoren der Gesellschaft erbringen, um die Bedürfnisse der Menschen zu decken.
- Systemen, die die administrativen Steuerungs- und Organisationsmechanismen darstellen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen eingerichtet sind.
- Handlungsgrundsätzen, die sich aus Regeln, Vorschriften, Konventionen und Standards zusammensetzen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen geschaffen sind.

Förderfaktoren	Barrieren

F Personbezogene Faktoren

Hier werden personbezogene Faktoren im Sinne der ICF abgebildet. Personbezogene Faktoren bezeichnen den besonderen Lebenshintergrund eines Menschen wie Alter, Geschlecht, Bildung, bedeutsame Lebensereignisse, Besonderheiten oder Eigenheiten der Person, die nicht Teil eines Gesundheitsproblems sind.

Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen dem Menschen mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

G Maßnahme-Einschätzung

	D.1 Lernen und Wissensanwendung	D.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	D.3 Kommunikation	D.4 Mobilität	D.5 Selbstversorgung	D.6 Häusliches Leben	D.7 Interpersonelle Interaktion & Beziehungen	D.8 Bedeutende Lebensbereiche	D.9 Gemeinschafts-, soz. u. staatsbürgerliches Leben	Ziele (Erhaltungsziele, Veränderungsziele)	Einschätzung benötigter Maßnahmen (z. B. Stundenumfang an Assistenz, Begleitung oder fachlicher Anleitung in Stunden pro Woche; Beschreibung welche Maßnahme in welcher Form durch wen in welchem zeitlichen Umfang ist zur Zielerreichung geeignet und notwendig.)	Einschätzung benötigter Leistungen (z. B. unterstützte oder besondere Wohnformen wie BEW, W-(T)-E G/S, Teilhabe am Arbeitsleben in Form von WfbM/ Förderstätte, Assistenzleistung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, betreutes Wohnen in Gastfamilien, Elternassistenz, Leistungsform des Persönlichen Budgets, Assistenz im Krankenhaus)
Wohnen (Wie und wo will ich wohnen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Beschäftigung, Tätigkeiten, Arbeit, Bildung (Was und wo ich arbeiten oder lernen will)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

<p>Freizeitgestaltung, Erholung</p> <p>(Was ich in meiner freien Zeit machen will)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>Beziehungsgestaltung</p> <p>(Wie ich soziale Beziehungen leben oder mein soziales Umfeld gestalten will)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>Weitere Teilhabewünsche, Gesundheit</p> <p>(Was mir in meinem Leben sonst noch wichtig ist)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

Begründung der Fachkraft bzw. der befragten Person sofern abweichende Auffassungen zu Maßnahmen und ggf. Empfehlungen der Einberufung einer Gesamtpfankonferenz (siehe H.4)

H Sonstige Angaben

H.1 Einschätzung der Fachkraft über notwendige Dauer der unter G beschriebenen Maßnahmen (Art, Inhalt, Umfang)

- Krisenintervention (bis zu 6 Monaten)
- kurzfristig (bis zu 12 Monaten)
- mittelfristig (12 bis 24 Monate)
- langfristig (24 Monate und mehr)

Einschätzung zum weiteren Verlauf:

--

H.2 Anmerkungen der rechtlich betreuenden Person und/oder der Vertrauensperson

--

H.3 Beteiligte an der Erstellung der Bedarfsermittlung

Die Bedarfsermittlung wurde durchgeführt

am (Datum)	
von (Name)	

Weitere Beteiligte:

Name Ansprechperson	Rolle	Institution / Adresse	Telefon / Fax / E-Mail

Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung/en zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

H.4 Teilhabepan-/Gesamtplankonferenz erforderlich (§ 20 SGB IX / § 119 SGB IX)

Teilhabepankonferenz erforderlich

Nein Ja

Gesamtplankonferenz erforderlich

Nein Ja

H.5 Sonstige Bemerkungen

Kopie ausgehändigt an die nachfragende Person am

Bemerkungen	
-------------	--

Ort, Datum	
Name der ausfüllenden Person in Druckbuchstaben	
Funktion der ausfüllenden Person	
	Unterschrift der ausfüllenden Person

Unterschrift der nachfragenden Person	Unterschrift der rechtlich betreuenden Person

Erklärung zum Umgang mit den personenbezogenen Daten im Rahmen des Gesamt-/Teilhabeplanverfahrens

Name:

Geburtsdatum:

Wichtig: Um sicherzustellen, dass meine Unterstützungsleistungen in meinem Interesse individuell konzipiert und umgesetzt werden, ist die Übermittlung von Informationen aus dem BIBay an den Leistungserbringer erforderlich.

Unabhängig von dieser Einverständniserklärung erfolgt die Bewilligung der Leistungen durch den Bezirk.

- Ja, ich willige ein, dass der Bezirk die für die Leistungserbringung erforderlichen Daten aus dem Bedarfsermittlungsbogen BIBay – Teile C, D und G - an den Leistungserbringer übersendet.
- Um die Weitergabe der Daten an den Leistungserbringer werde ich mich selbst kümmern. Mit der Weitergabe der Teile C, D und G aus dem Bedarfsermittlungsbogen BIBay durch den Bezirk bin ich nicht einverstanden.

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Druckhinweis: Bitte überprüfen Sie vor dem Drucken, ob der folgende, gedoppelte Teil des Dokuments tatsächlich mitausgedruckt werden soll.

Informationen für den Leistungserbringer zur Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX

für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung(en) zur
Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

HINWEIS: Die nachfolgenden Informationen werden nur mit Einverständnis der
Leistungsberechtigten Person (ggf. deren gesetzliche Vertretung) von dem
zuständigen Bezirk an den jeweiligen Leistungserbringer weitergegeben.

Ersterhebung

Folgerhebung

Durchgeführt am

Antragstellende / Leistungsberechtigte Person

Name, Vorname:

C Wünsche und Ziele hinsichtlich der Gestaltung des eigenen Lebens

„Wie ich leben will“

Hier geht es ausschließlich um die Ziele und Wünsche des Menschen mit Behinderung. Seine Perspektive mit seinen sprachlichen Mitteln und weiteren ihm eigene Ausdrucksmöglichkeiten wird hier auch so dokumentiert. Es erfolgt keine Bewertung durch die Fachkraft.
Bitte angeben: eigene Äußerungen oder stellvertretende Äußerung.

eigene Äußerungen stellv. Äußerungen

C.1 Wie und wo ich wohnen will (Wohnen)

C.2 Was und wo ich arbeiten oder lernen will (Beschäftigung/Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...)

C.3 Was ich in meiner freien Zeit machen will (Freizeitgestaltung, Erholung...)

C.4 Wie will ich soziale Beziehungen leben oder mein soziales Umfeld gestalten
(Beziehungsgestaltung...)

C.5 Was mir in meinem Leben sonst noch wichtig ist (Gesundheit (u. a. Assistenz im Krankenhaus),
Weitere Teilhabebereiche ...)

D Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe

D.1 „Lernen und Wissensanwendung“

„Dieses Kapitel befasst sich mit Lernen, Anwendung des Erlernten, Denken, Probleme lösen und Entscheidungen treffen.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Bewusste oder sinnliche Wahrnehmungen (d110 – d129)

d110 Zuschauen		
d115 Zuhören		
d120 Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen		
d129 Bewusste sinnliche Wahrnehmungen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Elementares Lernen (d130 – d159)

d130 Nachmachen, nachahmen		
d135 Üben		
d140 Lesen lernen		
d145 Schreiben lernen		
d150 Rechnen lernen		
d155 Sich Fertigkeiten aneignen		
d159 Elementares Lernen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Wissensanwendung (d160 – d179)

d160 Aufmerksamkeit fokussieren		
d163 Denken		
d166 Lesen		
d170 Schreiben		
d172 Rechnen		
d175 Probleme lösen		
d177 Entscheidungen treffen		
d179 Wissen anwenden, anders oder nicht näher bezeichnet		
d198 Lernen und Wissen anwenden, anders bezeichnet		
d199 Lernen und Wissen anwenden, nicht näher bezeichnet		

D.2 „Allgemeine Aufgaben und Anforderungen“

„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen Aspekten der Ausführung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, der Organisation von Routinen und dem Umgang mit Stress. Diese können in Verbindung mit spezifischeren Aufgaben und Handlungen verwendet werden, um die zugrundeliegenden Merkmale der Ausführung von Aufgaben unter verschiedenen Bedingungen zu ermitteln.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

d210 Eine Einzelaufgabe übernehmen		
d220 Mehrfachaufgaben übernehmen		
d230 Die tägliche Routine durchführen		
d240 Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen		
d298 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, anders bezeichnet		
d299 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, nicht näher bezeichnet		

D.3 Kommunikation

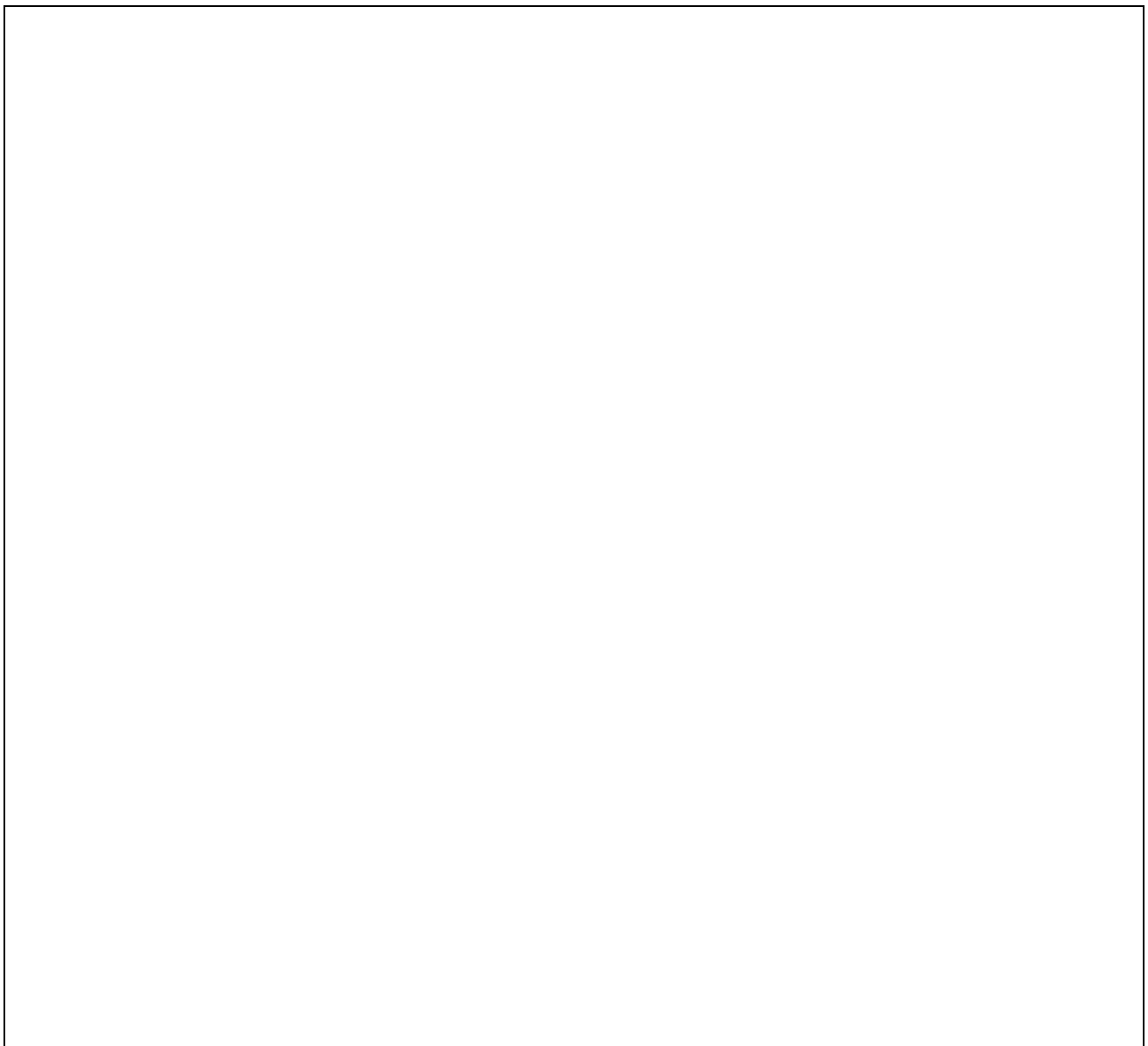
„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Merkmalen der Kommunikation mittels Sprache, Zeichen und Symbolen, einschließlich des Verstehens und Produzierens von Mitteilungen sowie der Konversation und des Gebrauchs von Kommunikationsgeräten und -techniken.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.



Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Kommunizieren als Empfänger (d310 – d329)

d310 Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen		
d315 Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen		
d320 Kommunizieren als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache		
d325 Kommunizieren als Empfänger schriftlicher Mitteilungen		
d329 Kommunizieren als Empfänger, anders oder nicht näher bezeichnet		

Kommunizieren als Sender (d330 – d349)

d330 Sprechen		
d335 Non-verbale Mitteilungen produzieren		
d340 Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken		
d345 Mitteilungen schreiben		
d349 Kommunizieren als Sender, anders oder nicht näher bezeichnet		

Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken (d350 – d369)

d350 Konversation		
d355 Diskussion		
d360 Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen		
d369 Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken, anders oder nicht näher bezeichnet		
d398 Kommunikation, anders bezeichnet		
d399 Kommunikation, nicht näher bezeichnet		

D.4 „Mobilität“

„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Bewegung durch Änderung der Körperposition oder -lage oder Verlagerung von einem Platz zu einem anderen, mit der Bewegung von Gegenständen durch Tragen, Bewegen oder Handhaben, mit der Fortbewegung durch Gehen, Rennen, Klettern oder Steigen sowie durch den Gebrauch verschiedener Transportmittel.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten (d410 – d429)

d410 Eine elementare Körperposition wechseln		
d415 In einer Körperposition verbleiben		
d420 Sich verlagern		
d429 Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten, anders oder nicht näher bezeichnet		

Gegenstände tragen, bewegen und handhaben (d430 – d449)

d430 Gegenstände anheben und tragen		
d435 Gegenstände mit den unteren Extremitäten bewegen		
d440 Feinmotorischer Handgebrauch		
d445 Hand- und Armgebrauch		
d449 Gegenstände tragen, bewegen und handhaben, anders oder nicht näher bezeichnet		

Gehen und sich fortbewegen (d450 – d469)

d450 Gehen		
d455 Sich auf andere Weise fortbewegen		
d460 Sich in verschiedenen Umgebungen fortbewegen		
d465 Sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung fortbewegen		
d469 Gehen und sich fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Sich mit Transportmitteln fortbewegen (d470 – d489)

d470 Transportmittel benutzen		
d475 Ein Fahrzeug fahren		
d480 Tiere zu Transportzwecken reiten		
d489 Sich mit Transportmitteln fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet		
d498 Mobilität, anders bezeichnet		
d499 Mobilität, nicht näher bezeichnet		

D.5 „Selbstversorgung“

„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Versorgung, dem Waschen, Abtrocknen und der Pflege des eigenen Körpers und seiner Teile, dem An- und Ablegen von Kleidung, dem Essen und Trinken und der Sorge um die eigene Gesundheit.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabebeeinträchtigungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

d510 Sich waschen		
d520 Seine Körperteile pflegen		
d530 Die Toilette benutzen		
d540 Sich kleiden		
d550 Essen		
d560 Trinken		
d570 Auf seine Gesundheit achten		
d598 Selbstversorgung, anders bezeichnet		
d599 Selbstversorgung, nicht näher bezeichnet		

D.6 „Häusliches Leben“

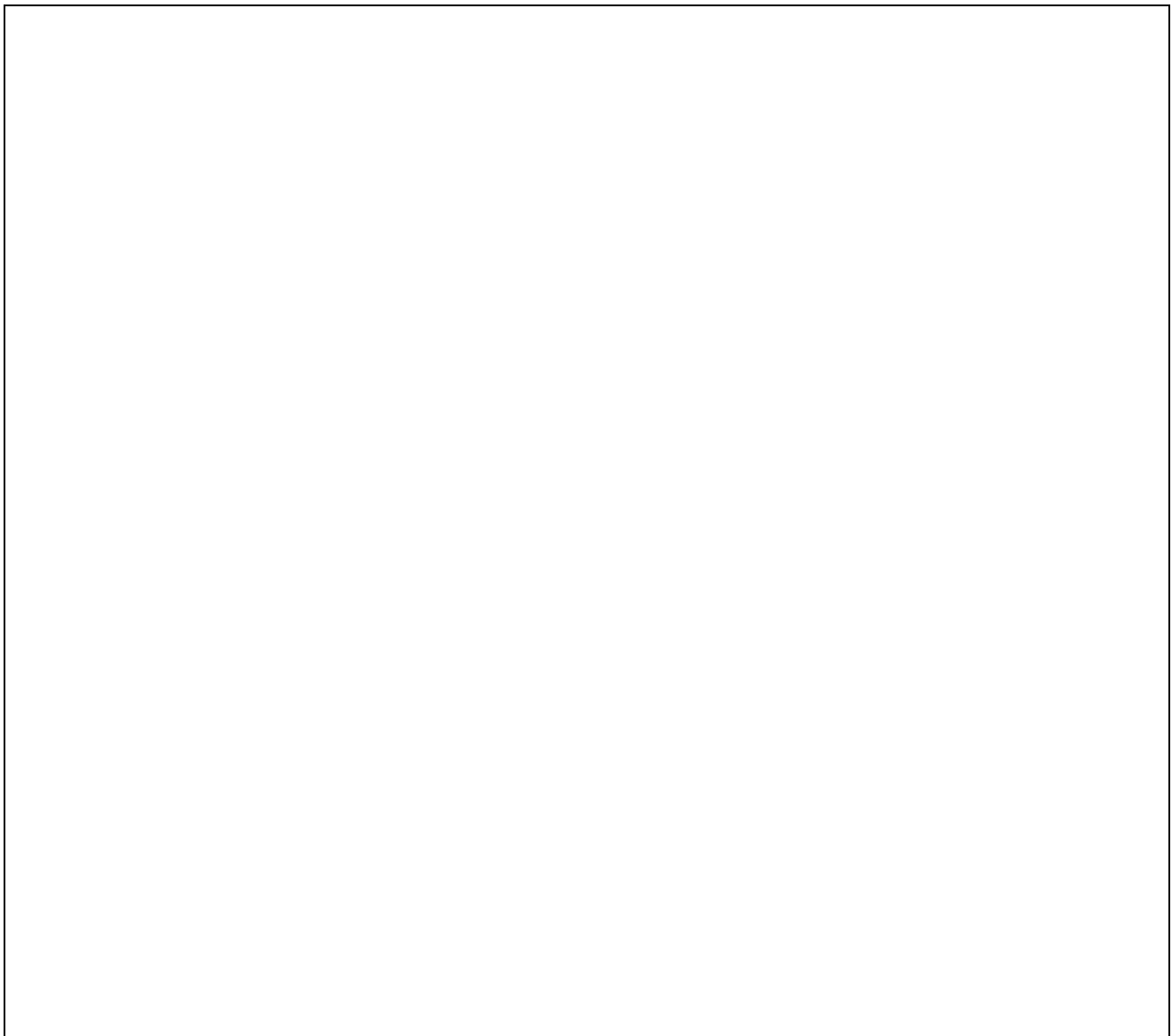
„Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von häuslichen und alltäglichen Handlungen und Aufgaben. Die Bereiche des häuslichen Lebens umfassen die Beschaffung einer Wohnung, von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Notwendigkeiten, Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Haushalt, die Pflege von persönlichen und anderen Haushaltsgegenständen und die Hilfe für andere.“

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.



Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten (d610 – d629)

d610 Wohnraum beschaffen		
d620 Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs beschaffen		
d629 Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten, anders oder nicht näher bezeichnet		

Haushaltsaufgaben (d630 – d649)

d630 Mahlzeiten vorbereiten		
d640 Hausarbeiten erledigen		
d649 Haushaltsaufgaben, anders oder nicht näher bezeichnet		

Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen (d650 – d669)

d650 Haushaltsgegenstände pflegen		
d660 Anderen helfen		
d669 Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen, anders oder nicht näher bezeichnet		
d698 Häusliches Leben, anders bezeichnet		
d699 Häusliches Leben, nicht näher bezeichnet		

D.7 „Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen“

Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Handlungen und Aufgaben, die für die elementaren und komplexen Interaktionen mit Menschen (Fremden, Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern und Liebespartnern) in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise erforderlich sind.

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Allgemeine interpersonelle Interaktionen (d710 – d729)

d710 Elementare interpersonelle Aktivitäten		
d720 Komplexe interpersonelle Interaktionen		
d729 Allgemeine interpersonelle Interaktionen, anders oder nicht näher bezeichnet		

Besondere interpersonelle Beziehungen (d730 – d779)

d730 Mit Fremden umgehen		
d740 Formelle Beziehungen		
d750 Informelle soziale Beziehungen		
d760 Familienbeziehungen		
d770 Intime Beziehungen		
d779 Besondere interpersonelle Beziehungen, anders oder nicht näher bezeichnet		
d798 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, anders bezeichnet		
d799 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, nicht näher bezeichnet		

D.8 „Bedeutende Lebensbereiche“

Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Aufgaben und Handlungen, die für die Beteiligung an Erziehung/Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie für die Durchführung wirtschaftlicher Transaktionen erforderlich sind.

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabebeeinträchtigungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Erziehung/Bildung (d810 – d839)

d810 Informelle Bildung/Ausbildung		
d815 Vorschulerziehung		
d820 Schulbildung		
d825 Theoretische Berufsausbildung		
d830 Höhere Bildung und Ausbildung		
d839 Bildung/Ausbildung, anders oder nicht näher bezeichnet		

Arbeit und Beschäftigung (d840 – d859)

d840 Vorbereitung auf Erwerbstätigkeit		
d845 Eine Arbeit erhalten, behalten und beenden		
d850 Bezahlte Tätigkeit		
d855 Unbezahlte Tätigkeit		
d859 Arbeit und Beschäftigung, anders oder nicht näher bezeichnet		

Wirtschaftliches Leben (d860 – d879)

d860 Elementare wirtschaftliche Transaktionen		
d865 Komplexe wirtschaftliche Transaktionen		
d870 Wirtschaftliche Eigenständigkeit		
d879 Wirtschaftliches Leben, anders oder nicht näher bezeichnet		
d898 Größere Lebensbereiche, anders bezeichnet		
d899 Größere Lebensbereiche, nicht näher bezeichnet		

D.9 „Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben“

„Dieses Kapitel befasst sich mit Handlungen und Aufgaben, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind.

Lebensbereich ist relevant

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Beschreibung der Leistung

Beschrieben wird die Leistung (Performance), also das, was die Person tatsächlich in einer bestimmten Situation tut. Auf der Grundlage der Beeinträchtigungen der Körperfunktionen (und Körperstrukturen) werden die Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten dargestellt, ebenso die sie beeinflussenden Umweltfaktoren. Diese werden als Förderfaktoren oder Barrieren aufgenommen. Relevante personenbedingte Faktoren werden ebenfalls erfasst.

Beschreibung der Leistungsfähigkeit

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

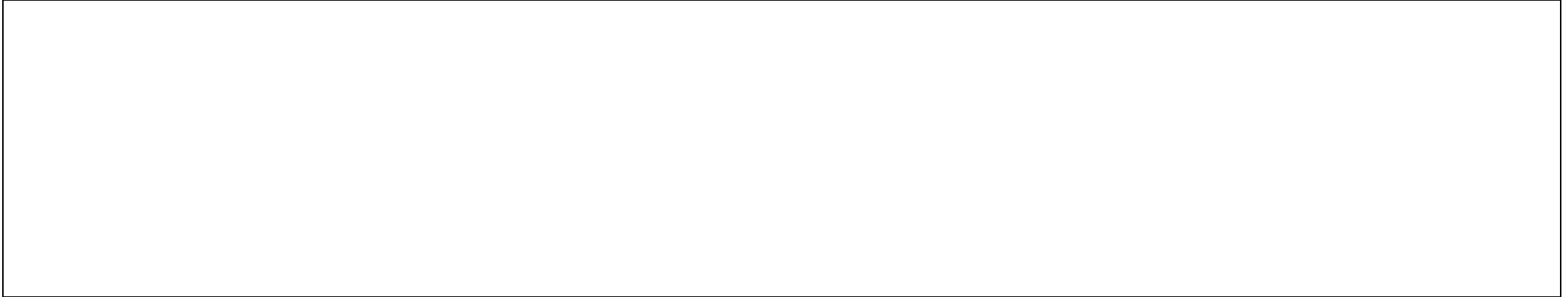
d910 Gemeinschaftsleben		
d920 Erholung und Freizeit		
d930 Religion und Spiritualität		
d940 Menschenrechte		
d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft		
d998 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, anders bezeichnet		
d999 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, nicht näher bezeichnet		

G Maßnahme-Einschätzung

	D.1 Lernen und Wissensanwendung	D.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	D.3 Kommunikation	D.4 Mobilität	D.5 Selbstversorgung	D.6 Häusliches Leben	D.7 Interpersonelle Interaktion & Beziehungen	D.8 Bedeutende Lebensbereiche	D.9 Gemeinschafts-, soz. u. staatsbürgerliches Leben	Ziele (Erhaltungsziele, Veränderungsziele)	Einschätzung benötigter Maßnahmen (z. B. Stundenumfang an Assistenz, Begleitung oder fachlicher Anleitung in Stunden pro Woche; Beschreibung welche Maßnahme in welcher Form durch wen in welchem zeitlichen Umfang ist zur Zielerreichung geeignet und notwendig.)	Einschätzung benötigter Leistungen (z. B. unterstützte oder besondere Wohnformen wie BEW, W-(T)-E G/S, Teilhabe am Arbeitsleben in Form von WfbM/ Förderstätte, Assistenzleistung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, betreutes Wohnen in Gastfamilien, Elternassistenz, Leistungsform des Persönlichen Budgets, Assistenz im Krankenhaus)
Wohnen (Wie und wo will ich wohnen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Beschäftigung, Tätigkeiten, Arbeit, Bildung (Was und wo ich arbeiten oder lernen will)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

<p>Freizeitgestaltung, Erholung</p> <p>(Was ich in meiner freien Zeit machen will)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>Beziehungsgestaltung</p> <p>(Wie ich soziale Beziehungen leben oder mein soziales Umfeld gestalten will)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>Weitere Teilhabewünsche, Gesundheit</p> <p>(Was mir in meinem Leben sonst noch wichtig ist)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Begründung der Fachkraft bzw. der befragten Person sofern abweichende Auffassungen zu Maßnahmen und ggf. Empfehlungen der Einberufung einer Gesamtpflichtkonferenz (siehe H.4)

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the respondent to provide their justification or recommendations regarding the proposed measures and the convening of a general assembly conference.